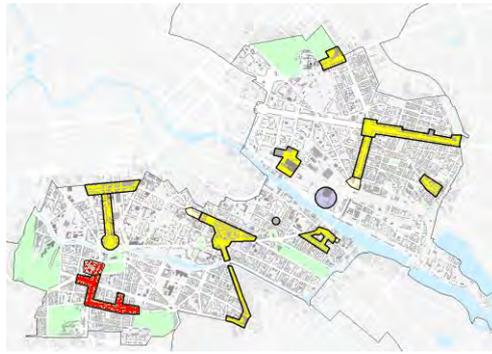


Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße



Zentrenpass

	Qualitätskriterien Stadtteilzentrum (gem. StEP Zentren 3)	Anmerkung	Bewertung			
			Nicht/ kaum vorhanden	unzureichend	Überwiegend vorhanden	Ausreichend vorhanden
Öffentliche Einrichtungen	Bezirksrathaus, Krankenhaus, Bildungseinrichtungen	Zentraler Verwaltungsstandort Rathaus, mehrere Schulstandorte im Umfeld	○	○	●	○
Kulturelles Angebot	Kleinkunstabühnen, Veranstaltungsräume, Bibliothek, Museum	Theater- und Museumstandorte, „Yorck“-Kino, gebietsangrenzend AGB	○	○	●	●
Dienstleistungsangebot	Mehrere Finanz- und Gesundheitsdienstleister, differenziertes Angebot an einzelhandelsnahen Dienstleistern, Anwaltskanzleien etc.	Mehrere Bankfilialen (Mehringdamm), Gesundheitszentrum Bergmannstraße 5,	○	○	●	●
Gastronomieangebot	Restaurants, Cafés, Bistro	Gastronomieschwerpunkt Bergmannstraße	○	○	●	●
Branchenmix - Einzelhandel	Umfassender zentrenrelevanter Einzelhandelsmix Anteil Nahrungs- und Genussmittel 20-30 % Anteil Bekleidung 20-30 %	Nahrungs- und Genussm. 36% Bekleidung, Schuhe/Lederwaren 20 %	○	○	●	○
Nahversorgung	Differenzierter Betriebstypenmix: SB-Warenhäuser, große Supermärkte, Supermärkte, Lebensmitteldiscounter, Fachgeschäfte, Lebensmittelhandwerk	Vorwiegend kleinteilige Angebote, lediglich Kaiser's und Netto als größere Lebensmittelanbieter	○	●	○	○
Einzelhandelsvertriebsformen	Alle Vertriebsformen des großflächigen und kleinflächigen Einzelhandels, u.a. Shopping-Center (<20.000 m ² VKF), Einkaufspassagen, Warenhäuser, SB-Warenhäuser, großflächige Lebensmittelmärkte, Fachmärkte, Facheinzelhandel, Filialisten	Unzureichendes Angebot. Einrichtungshaus Blücherplatz (gebietsangrenzend) als einziger Standort mit spezialisierter Vertriebsform und hohem Flächenangebot	○	●	○	○
Angebotsqualität	Niedriges und mittleres Angebotsniveau,	Im Bereich Bergmannstraße qualitativ hochwertigeres Angebot, niedrigpreisiges Angebot quantitativ zu gering	○	○	●	○
Städtebauliche Situation	Konzentrierte räumliche Struktur und städtebauliche Einordnung in das Umfeld, angemessene städtebauliche und gestalterische Ausprägung, attraktives Gesamtambiente mit Aufenthaltsqualität, Identifikationspunkte; Einbindung in Fuß- und Radwegenetz, Anlage und Gestaltung von Stellplätzen	Erfüllt	○	○	○	●

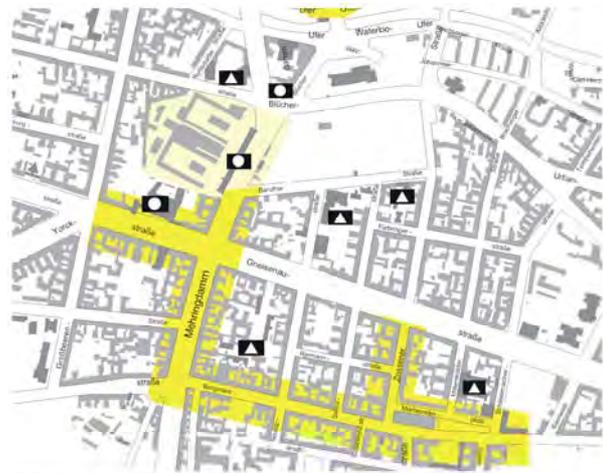
Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

		für Fahrräder; hohe Passantenfrequenzen			
Straßennetz		Lage an bzw. gute Erreichbarkeit über bedeutende Hauptverkehrsstraßen	Erfüllt (Mehringdamm, Yorckstraße/Gneisenaustraße)	○ ○ ○ ●	
Öffentliche Verkehrsmittel		S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn und Buslinien	Erfüllt (U6, U7, div. Buslinien)	○ ○ ○ ●	
Orientierungswerte Flächenausstattung		Ca. 10-50.000 m ² VKF	13.700 m ²	○ ○ ○ ●	
Anmerkungen					
-					

Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

Öffentliche Einrichtungen (Zentraler Versorgungsbe- reich und Umfeld)

Rathaus/ Bezirksamt, Finanzamt
 Handwerkskammer mit Bildungs- und Technologiezentrum
 (Mehringdamm/ Ecke Blücher-/ Obentautstraße)
 Lina-Morgenstern OS, Leibniz-OS, Adolf Glasbrenner
 GS, Lenau-GS, Charlotte-Salomon-GS



Öffentliche Einrichtungen

⬤ Öff. Verwaltung ▲ Schule ⬢ Sportplatz Ⓜ Jugendfreizeit
📖 Bücherei P Polizei F Feuerwehr ✉ Post

Kulturelles Angebot

Mehringhof mit Mehringhoftheater
 BKA
 SchwuZ, Schwules Museum
 Umfeld: Amerika-Gedenkbibliothek
 Kino "Yorck"



Freizeit, Gastronomie, kulturelles Angebot

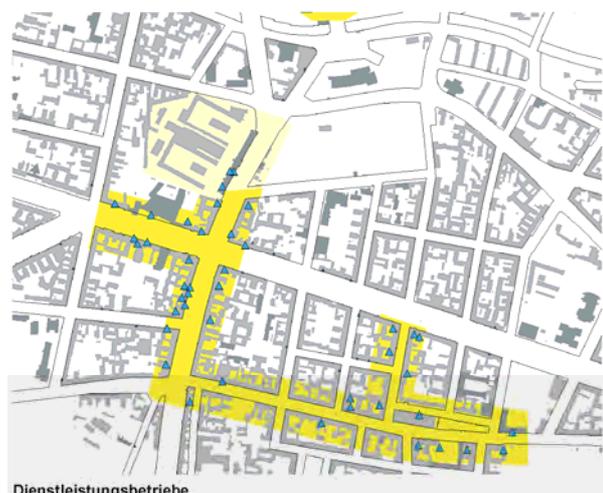
★ Gastronomie 🎪 Kino, Theater Ⓜ Sport ▲ Sonst. Kultur/ Freizeiteinrichtung

Freizeit und Gastronomieangebot

Gastronomieschwerpunkt Bergmannstraße

Dienstleistungsangebot

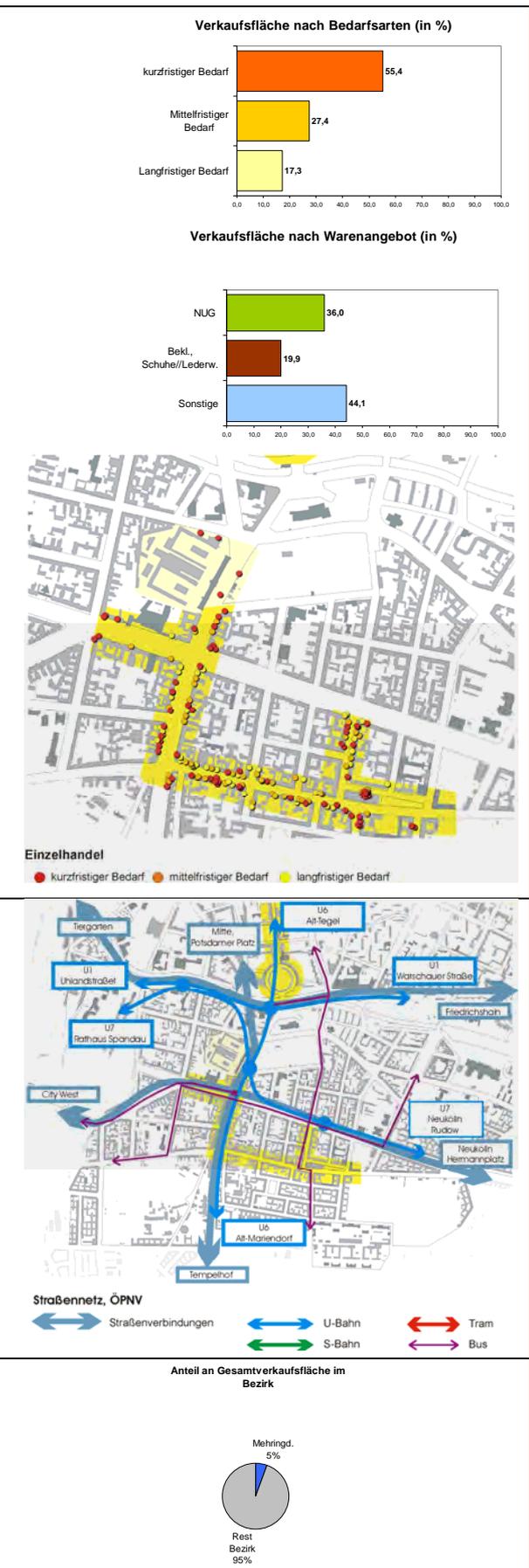
Filialen Commerzbank, Deutsche Bank am Mehringdamm
 Gesundheitszentrum Bergmannstraße 5



Dienstleistungsbetriebe

Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

Branchenmix- Einzelhandel	
Verkaufsfläche	
<u>nach Bedarfsarten</u>	
Kurzfristiger Bedarf	7.600 m ²
Mittelfristiger Bedarf	3.760 m ²
Langfristiger Bedarf	2.370 m ²
<u>nach Warengruppen</u>	
Nahrungs- u. Genussm.	4.940 m ²
Bekleidung, Schuhe/ Lederw.	2.730 m ²
Sonstige	6.060 m ²
Einzelhandelsvertriebsformen / Größenstruktur	
<u>Vertriebsformen</u>	
<ul style="list-style-type: none"> o Center, Passagen, Kauf-/ Warenhäuser nicht vorhanden. Gebietsangrenzend: Domäne (ehem Hertie-Warenhaus) als Einrichtungsfachmarkt. o Sonderstandort Marheineke-Markthalle mit gehobenem Lebensmittelangebot in Kombination mit Gastronomie. o Überwiegend kleinteiliger Facheinzelhandel, geringer Filialisierungsgrad 	
<u>EZH ab 400 m² VKF</u>	
Kaisers, Bergmannstraße 5 Netto, Bergmannstraße 5 Dm Drogeriemarkt Bergmannstraße 103 Bio-Company, Friesenstraße 1 NP, Yorckstraße 14 LPG, Obentrautstraße 19,21 (Erweiterungsbereich)	
Angebotsqualität	
Bergmannstraße: Tendenz zu qualitativ hochwertigem Angebot, spezialisierter Lebensmittel-EH	
Mehringdamm: Tendenziell niedrigeres Preisniveau/ Angebotsqualität	
Straßennetz	
Anbindung an Hauptverkehrsachsen durch Mehringdamm und Yorck-/ Gneisenaustraße	
Öffentliche Verkehrsmittel	
U-Mehringdamm (Umsteigebahnhof U7 und U6) U Gneisenaustraße Buslinien M19, 140, 248, N6, N7, N42	
Orientierungswerte Flächenausstattung	
Gesamtfläche des zentralen Versorgungsbereichs ca. 225.000 m ² Zuzügl. Erweiterung: 66.000 m ² Verkaufsfläche insgesamt: 13.730 m² (zuzügl. Erweiterungsbereich 1.534 m ²)	



Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

Einordnung in das Zentrengefüge

Im Zentrenkonzept des Stadtentwicklungsplans Zentren 3 ist der Bereich Mehringdamm als Stadtteilzentrum ausgewiesen. Seine Verkaufsfläche bewegt sich am unteren Ende der Orientierungswerte für Stadtteilzentren.

Der Mehringdamm ist Teil eines historisch gewachsenen Straßenverbunds, der die Stadt in Nord-Süd-Richtung durchquert und dabei zahlreiche zentrale Versorgungsbereiche passiert (so etwa HZ Gorkistraße/Berliner Straße, HZ Müllerstraße, NVZ Chausseestraße, ZBK Friedrichstraße, STZ Mehringdamm, bSTZ Tempelhofer Damm, OTZ Mariendorfer Damm). Aufgrund des Mauerbaus und des späteren Umbaus des Mehringplatzes in den sechziger Jahren ist die Verkehrsverbindung jedoch unterbrochen und als durchgehende Achse nur noch bedingt wahrnehmbar.

Im Rahmen dieses bezirklichen Zentrenkonzepts erfolgt eine Neudefinition dieses zentralen Versorgungsbereichs mit einer Erweiterung um die direkt angrenzende Bergmannstraße, die als soziales und gewerbliches Zentrum des Kiezes zwischen Gneisenaustraße und Fidicinstraße über einen sehr dichten und vitalen Besatz an Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben verfügt. Darüber hinaus befindet sich an der Bergmannstraße die Marheinekemarkthalle als besonderer Einzelhandelsstandort mit stadtweitem Bekanntheitsgrad. Diese Gegebenheiten haben dazu geführt, dass die Bergmannstraße über die Bezirksgrenzen hinaus Bedeutung als Einkaufs- und Freizeitziel besitzt.

Das Zentrum besteht aus den Straßenzügen Yorkstraße (östlich Großbeerenstraße), Mehringdamm (südl. Baruther Straße/Finanzamt und nördlich Bergmannstraße), Bergmannstraße, Zossener Straße (südlich Gneisenaustraße) sowie Marheinekeplatz und der an die jeweiligen Straßenabschnitte und den Marheinekeplatz angrenzenden Bebauung. Als Erweiterungsbereich wird das Gelände der ehemaligen Kaserne des Garde-Dragoner-Regiments westlich des Mehringdamms / südlich der Obentrautstraße vorgesehen.

Bebauungs- und Nutzungsstruktur

Bebauungsstruktur

Die Bebauung ist im Bereich südlich des Straßenzuges Yorck-/ Gneisenaustraße durch die typische kleinteilige und dichte gründerzeitliche Bauweise geprägt.

Der nördlich dieser Achse gelegene Zentrumsbereich weicht hiervon deutlich ab. Der "Rathausblock" (Block 162) wird durch die hier stadtbilddominierende Nachkriegsbebauung des Rathauses (mit zehngeschossigem Hochhaus) an der Yorckstraße und des Finanzamtes (ehemalige Kaserne des Garde-Dragoner-Regiments) am Mehringdamm geprägt. Der Innenbereich dieses Blocks ist durch eine starke Unterausnutzung gekennzeichnet (ein- bis maximal zweigeschossige Baukörper mit gewerblicher Nutzung). In diesem Bereich befanden sich die Ställe, Reitbahnen und Nebengebäude des Kasernenstandortes, deren Reste heute unter Denkmalschutz stehen. Bereits seit 1920 wird dieses Gelände als Gewerbehof genutzt und ist heute überwiegend kleinteilig vermietet (hoher Anteil an Betrieben der KFZ- Branche).

Das den östlich anschließenden Block 155 zwischen Mehringdamm, Blücher-, Zossener- und Baruther Straße vollständig einnehmende Friedhofsgelände stellt aufgrund seiner geschlossenen Einfriedung eher eine städtebauliche Barriere zwischen den Quartieren als einen erlebbaren Grünraum dar.

Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

Nördlich des Zentrumsbereichs befindet sich das ehemalige Hertie-Kaufhaus (heutige Nutzung durch einen Einrichtungsfachmarkt) als einziger Einzelhandelsstandort mit hohem Flächenangebot und überörtlicher Bedeutung. Die überdimensionierte Fahrbahn der Blücherstraße und des Einmündungsbereichs zum Mehringdamm, das Friedhofsgelände und die langgestreckte Fassade des Finanzamtes ohne Einzelhandelsbesatz erschweren bzw. verhindern es nachhaltig, diesen Standort als Magnetbetrieb an das Stadtteilzentrum anzubinden.

Nutzungsstruktur

Im "Rathausblock" dominiert die Nutzung durch Verwaltungseinrichtungen und kleinteiliges Gewerbe im Blockinnenbereich. Nur entlang der Großbeerenstraße und im westlichen Abschnitt der Obentrautstraße befindet sich geschlossene Wohnbebauung.

In den an das Zentrum angrenzenden Baublöcken südlich der Yorck-/ Gneisenaustraße dominiert die Wohnnutzung. Teilweise befinden sich in den Blockinnenbereichen Gewerbegebäude (insbes. im Block 215 zwischen Mehringdamm, Bergmann-, Nostiz- und Gneisenaustraße) und Standorte der sozialen Infrastruktur (Lina-Morgenstern-OS, Leibnitz-OS).

Erschließung

ÖPNV

Die Erschließung des Stadtteilzentrums durch den ÖPNV ist innenstadttypisch ausgezeichnet. Der U-Bahnhof Mehringdamm ist Kreuzungsbahnhof der in Nord-Süd- bzw. Ost-West-Richtung verlaufenden U-Bahnlinien U6 und U7. Über den U-Bahnhof Gneisenaustraße ist der östliche Bereich der Bergmannstraße in fußläufiger Entfernung an das Liniennetz angebunden.

Mit dem Bus ist der Kiez um die Bergmannstraße mit der Linie 248 in Nord-Süd-Richtung angebunden. Durch die Yorck- und Gneisenaustraße sowie den Mehringdamm verlaufen mehrere Tages- und Nachtbuslinien (M 19, Bus 140, N6, N7, N 42), die eine Anbindung in Richtung Alexanderplatz, Kurfürstendamm, Schöneberg, Tempelhof und Neukölln gewährleisten.

MIV

Die Erreichbarkeit für den MIV (PKW) ist durch das begrenzte Stellplatzangebot eingeschränkt. Nennenswerte, über straßenbegleitendes Parken hinausgehende Stellplatzangebote bestehen lediglich am Standort des Rathauses und auf Teilen der Mittelstreifen von Mehringdamm und Gneisenaustraße (gebührenpflichtig bzw. zeitlich eingeschränkt).

Anlieferung

In der Bergmannstraße fehlen Lieferzonen bzw. werden durch den MIV missachtet (ordnungswidriges Parken), was erhebliche Probleme bei der Anlieferung zur Folge hat (haltende Lieferfahrzeuge in der Fahrbahn) und zu erheblichen Behinderungen der Verkehrsabläufe im Straßenverlauf führt.

Fahrrad

Die Erreichbarkeit für Radfahrer ist im Bereich der Bergmannstraße durch mangelnden Fahrkomfort (fehlende Radverkehrsanlagen, Behinderung durch Lieferverkehr, vielfach gepflasterte Fahrbahnen in Nebenstraßen) und unzureichendes Stellplatzangebot eingeschränkt. Im Bereich Mehringdamm und Yorck-/ Gneisenaustraße sind straßenbegleitende Radverkehrsanlagen beidseitig vorhanden.

Fußgängerverkehr

Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

In der Bergmannstraße ist sowohl aufgrund ihrer Versorgungsfunktion als auch ihrer Freizeitfunktion ein hohes Aufkommen an Fußgängern zu verzeichnen. In Verbindung mit dem hohen Anteil an Sondernutzungen des Gehweges (Außengastronomie) kommt es hier teilweise zu Konflikten aufgrund der relativ geringen Gehwegbreiten.

Erhöhtes Fußgängeraufkommen ist auch im Bereich des Knotens Yorck/- Gneisenaustraße und Mehringdamm zu beobachten, das vor allem aus Zu- bzw. Umsteigevorgängen (U-Bahn/Bus) und aus dem Zielpublikum der dortigen Verwaltungseinrichtungen (Rathaus, Finanzamt) resultiert.

In den übrigen Zentrumsbereichen (westlicher Abschnitt der Yorckstraße, Mehringdamm) ist das Fußgängeraufkommen gering bis sehr gering.

Bewertung

Das Angebot an öffentlichen und kulturellen Einrichtungen, das Dienstleistungs- sowie das Freizeit- und Gastronomieangebot ist in Teilbereichen als leicht defizitär, insgesamt jedoch noch voll zentrumsadäquat einzuschätzen. Mit dem Rathaus/ Finanzamt befindet sich im Bereich des Zentrums der wichtigste bezirkliche Verwaltungsstandort. Mit dem Mehringhoftheater, BKA, SchwuZ und dem Yorck Kino sind im Bereich Mehringdamm/ Yorckstraße wichtige Einrichtungen des Bereichs Freizeit/ Kultur vorhanden. Dem gegenüber ist hier das Einzelhandelsangebot unzureichend, insbesondere fehlen großflächigere Betriebe des Bereichs Nahrungs- und Genussmittel.

Die Bergmannstraße ist einer der bezirklichen Schwerpunkte des Gastronomie-Angebots. Das Einzelhandelsangebot ist hier ausreichend, während jedoch größere öffentliche Einrichtungen, kulturelle Angebote und Freizeiteinrichtungen weitgehend fehlen.

Einzelne, für ein Stadtteilzentrum typische Einrichtungen fehlen im zentralen Versorgungsbereich bzw. sind unzureichend vorhanden (z.B. Krankenhaus, Bibliothek, Freizeitsport), befinden sich aber im Umfeld des Standortes (Krankenhaus am Urban, AGB, Prinzenbad).

Der Branchenmix und die Vertriebsformen des Einzelhandels entsprechen eher der Typik eines Ortsteilzentrums, nicht jedoch der Funktion eines Stadtteilzentrums gemäß Step Zentren 2020. Der Anteil an Nahrungs- und Genussmitteln (36 %) ist für ein Stadtteilzentrum überrepräsentiert, der Anteil des Angebotes im Bereich Bekleidung zu gering (19,9 %). Der Filialisierungsgrad ist sehr niedrig, es dominieren eindeutig inhabergeführte Einzelhandelsbetriebe. Einkaufscenter/ -passagen, Kaufhäuser, SB-Warenhäuser und Fachmärkte fehlen vollständig.

Magnetbetriebe mit einem zentrumsadäquaten Einzugsbereich sind nicht vorhanden. Die Nutzflächen der ansässigen Einzelhandelsbetriebe sind weit überwiegend sehr klein. Im gesamten zentralen Versorgungsbereich haben lediglich 5 Betriebe eine Nutzfläche von über 400 m². Lokale Magnetwirkung besitzen lediglich die Supermarkt- und Discounterfiliale im Gesundheitszentrum (Bergmannstraße 5) und die Marheinekemarkthalle. Im Umfeld des Zentrumsbereiches bilden die "Domäne" als großflächiger Einrichtungsfachmarkt und die Amerika- Gedenkbibliothek am Blücherplatz wichtige, zentrentypische Einrichtungen. Eine Anbindung an den zentralen Versorgungsbereich Mehringdamm/ Bergmannstraße ist jedoch aufgrund der Distanz und der städtebaulichen Barrieren sehr schwierig, so dass sie nur geringe Bedeutung für die Zentrumsentwicklung besitzen.

Insgesamt erfüllt der Zentrale Versorgungsbereich Mehringdamm/ Bergmannstraße die Funktion als Stadtteilzentrum nur eingeschränkt und bedarf einer Aufwertung bzw. Ansiedlung entsprechender, für ein Stadtteilzentrum typischer Nutzungen.

Entwicklungs- und Erweiterungsmöglichkeiten

Das größte Entwicklungspotential stellt die kleinteilig gewerblich genutzte Fläche im "Rathausblock" hinter dem Finanzamt dar. Nach der aktuellen Insolvenz des bisherigen Pächters dieser Fläche (Eigentümer: Bund), der eine höherwertige Nutzung blockierte, bestehen nun offenbar größere Aussichten, diese Fläche zu entwickeln (vgl. BV- Drucksache DS 2019/III). Für den Standort bestanden in der Vergangenheit trotz Restriktionen durch den Denkmalschutz (Stallgebäude) verschiedene Investitionsinteressen. Verkehrstechnisch problematisch kann die Erschließung des Standortes bei Realisierung größerer Investitionsvorhaben sein.

Für den Rathausblock gilt der Bebauungsplan VI-92 vom 13.9.1966, der für den Innenbereich des Blocks ein Gewerbegebiet festsetzt. Mit dem Bebauungsplan VI-A vom 9.7.1971 wurde dieser Bebauungsplan teilweise auf die Regelungen der BauNVO 1968 umgestellt. Dieses gilt jedoch nicht für die zulässige Art der baulichen Nutzung, für die nach wie vor die Bestimmungen von § 6 der BauNVO 1962 gelten, nach denen keine besonderen Einschränkungen für die Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben bestehen.

Handlungsempfehlungen

Empfohlen wird folgende räumlich differenzierte Schwerpunktzuweisung innerhalb des Stadtteilzentrums:

- Bergmannstraße
Schwerpunkt des Warenangebots für kurzfristigen Bedarf/ Nahversorgung, kleinteiligen Facheinzelhandel und für Gastronomie
- Nördlicher Mehringdamm (mit Erweiterungsbereich im Rathausblock)
Schwerpunkt des Warenangebots für mittelfristigen Bedarf
- Yorckstraße/ Knoten Mehringdamm
Schwerpunkt zentrale Verwaltungseinrichtungen und kulturelle Einrichtungen

Bergmannstraße

Die Einzelhandelsstruktur im Bereich der Bergmannstraße entspricht heute bereits dieser Funktionszuweisung, erscheint stabil und ist zu erhalten. Nennenswerte, weitergehende Ansiedlungspotentiale bestehen hier nicht.

Für einen nachhaltigen Erhalt der Funktion bzw. zur qualitativen Aufwertung sollten folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Qualitative Aufwertung der Gehwegbereiche durch
 - Steuernde, ggf. restriktive Vergabe von Sondernutzungserlaubnissen (Minderung Konfliktpotential in Folge gastronomischer Nutzungen im Gehwegbereich)
 - Einordnung zusätzlicher Stellplätze für Fahrräder (Fahrradbügel)
- Lieferzonenkonzept zur Minderung von Konflikten im Fahrbahnbereich

Nördlicher Mehringdamm

Im Bereich des nördlichen Mehringdamms ist zur Stärkung bzw. Etablierung der Funktion als Stadtteilzentrum vorrangig die

Stadtteilzentrum Mehringdamm/ Bergmannstraße

- Ergänzung der fehlenden, für ein Stadtteilzentrum typischen Nutzungen anzustreben:
 - Einzelhandelsbetriebe für kurz- und mittelfristigen Bedarf
 - Vergrößerung des Warenangebotes für mittelfristigen Bedarf (z.B. Bekleidung, Hausrat)

erforderlich.

Die Ansiedlung eines

- Fachmarktes mit nicht-zentrenrelevantem Sortiment (z.B. spezialisierter Möbeleinzelhandel)

könnte hier Impulsgeber für die weitere Zentrenentwicklung sein.

Einzig verfügbare Fläche für die Ansiedlung dieser Nutzungen stellt der Innenbereich des Rathausblocks dar. Eine Einzelhandelsentwicklung sollte sich in die Entwicklung eines gemischt genutzten Stadtquartiers einfügen und auf der Grundlage eines städtebaulichen Gesamtkonzeptes für den Rathausblock erfolgen. Investitionsabsichten an diesem Standort sind unter dieser Zielsetzung zu steuern bzw. unterstützen.

Bei einer absehbaren baulichen Entwicklung an diesem Standort sollten folgende Maßnahmen geprüft werden:

- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten über den Mehringdamm am südlichen und nördlichen Zugang zum Blockinnenbereich (südlich und nördlich Finanzamt)
- Verbesserung der Querungsmöglichkeiten über die Blücherstraße zur verbesserten Anbindung des Standortes AGB/Warenhaus und U-Bahnhof Hallesches Tor an das Zentrum (potentiell überdimensionierte Blücherstraße, Prüfung Rückbau Kreuzungsbereich zum Mehringdamm)
- Rückwärtige Öffnung des Rathausstandortes/ Durchgang zur Yorckstraße

Langfristig ist die Rekonstruktion der städtebaulichen Achse Friedrichstraße-Hallesches Tor-Mehringdamm beabsichtigt. Der Mehringdamm reiht sich so wieder in die mit zahlreichen zentralen Versorgungsbereichen besetzte Nord-Süd-Verbindung ein.

Yorckstraße/ Knoten Mehringdamm

Der Erhalt der kulturellen Angebote im Knotenbereich Yorckstraße/ Mehringdamm und deren Erweiterung bzw. Ergänzung um Freizeit- (z.B. Fitness) und Gastronomieangebote ist anzustreben. In diesem Zusammenhang sollte die Aufenthaltsqualität in den Gehwegbereichen verbessert werden. Ein besonderes Potential stellt hierbei der Seitenraum der östlichen Seite des Mehringdamms zwischen Gneisenaustraße und Bergmannstraße dar. Der großzügige Gehweg in diesem Abschnitt ist teilweise durch Pflanzinseln von der Fahrbahn abgegrenzt und bietet damit bereits jetzt eine relativ hohe Aufenthaltsqualität, die gestärkt werden sollte.

Folgende Maßnahmen sollten geprüft werden:

- Qualifizierung der östlichen Seite des Mehringdamms (Abschnitt Yorckstraße bis Bergmannstraße) als attraktiver Aufenthaltsraum/ attraktive fußläufige Verbindung zur Bergmannstraße (z.B. Einordnung von Sitzbänken, besondere Lichtgestaltung durch separate Gehwegbeleuchtung, Patenschaften für Pflanzinseln)
- Stärkung/ Ansiedlung von Nutzungen aus den Bereichen Freizeit/ Kultur (z.B. "Kulturhof" in Gewerbeobjekten Mehringdamm 43, 51, 53-57)

